Verh. Westd. Entom. Tag 2001, S. 127-134, Löbbecke-Mus., Düsseldorf 2003

Warum konnte die Einschleppung von *Anoplophora glabripennis* (Col.: Cerambycidae) nach Europa durch die Importgüterkontrollen nicht verhindert werden?

Joachim Schliesske

Schwarzglänzend mit etwa 20 weißen Punkten auf jeder Flügeldecke, bis zu 35 mm lang und 12 mm breit, Fühler schwarz-weiß gestreift, bei den Männchen bis zu 2,5fache, bei den Weibchen bis zu 1,3fache Körperlänge erreichend. So sieht die neue Gefahr für Europas Wälder aus!

In seinem natürlichen Verbreitungsgebiet in China, Korea und Japan zwischen dem 21. und 43. nördlichen Breitengrad sowie dem 100. und 127.östlichen Längengrad verursacht der Asiatische Laubholz-Bockkäfer *Anoplophora glabripennis* Motschulsky schwerwiegende Forstschäden (YAN 1985). Angaben zu eradikativen und protektiven Maßnahmen, zur Biologie des Käfers und den Schäden am Baum finden sich bei WULF 1999.

Im Sommer 1996 wurde der Käfer erstmals außerhalb seines natürlichen Verbreitungsgebietes festgestellt. Der Fundort in New York (USA) liegt in unmittelbarer Nähe zu einem Überseehafen, so daß davon ausgegangen werden kann, daß die Einschleppung mit Paletten- oder Kistenholz erfolgt ist. Weitere Funde dieses sehr destruktiven Baumschädlings sind in Tabelle 1 aufgeführt. Darüberhinaus festgestellte *Anoplophora*-Arten wie *A. chinensis, A. malasiaca*, u.a. wurden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die nach einem festgestellten Befall durchzuführende Bekämpfung ist mit Insektiziden wenig erfolgversprechend, da die Entwicklung des Käfers zum größten Teil innerhalb des Wirtsbaumes erfolgt. Hygienische Maßnahmen wie das Vernichten befallener Gehölze sind aufwendig und teuer und werden sich gegenüber der Öffentlichkeit auch nur schwer durchsetzen lassen. Somit bleiben nur präventive Maßnahmen, die sich auf die Importgüterkontrollen an den nationalen Grenzeinlaßstellen konzentrieren.

Durch die Kontrollen, die in der EU nach Maßgaben von Richtlinien (Tab. 2) einheitlich durchgeführt werden, soll die Einschleppung des Schadkäfers unterbunden und die Anforderungen an die Qualität und Vorbehandlung des Paletten-, Stau- oder Kistenholzes überwacht werden.

Vergleicht man die klimatischen Bedingungen in Teilen seines natürlichen Verbreitungsgebietes mit denen in Europa und bezieht auch das Spektrum der Wirtsbaumar-

Tab. 1: Funde und Infestationen von *Anoplophora glabripennis* außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes

1992	Kanada – (?)
1996	USA - New York City; Amityville, NY. Infestationen an *Acer platanoides*, *A. rubrum, A. saccharum, A. saccharinum, A. negundo, A. pseudoplatanus* und *Aesculus hippocastanum*. England - Lentern, Notts; Adulte.
1997	England - Wadhurst, Essex; lebende Adulte an Verpackungsholz. Kanada – in British Columbia und Ontario Funde an hölzernen Kabeltrommeln und Verpackungsholz.
1998	England - von September bis Dezember an den Untersuchungsorten Dent, Mansfield, Leicester, Hotham, Suttonfields, Monmouth, Bowness on Windermere, Salisbury und Devizes mehrere tote und lebende Adulte an Verpackungs- und Stauholz. USA - ab August Käferfunde in Warenhäusern in Städten mehrerer Bundesstaaten: Kalifornien (3), Florida (1), Illinois (1), Indiana (2), Michigan (2), New Jersey (6), New York (2), Ohio (1), Pennsylvania (2), South Carolina (1), Texas (1), Washington (2), Wisconsin (1). Infestationen an *Acer*-Arten (s.o. 1996-USA) und *Aesculus hippocastanum* in Illinois (Chicago, Du Page County, Summit) und New York (Amityville, Brooklyn). Kanada – ein lebender Käfer in einem Warenhaus in Waterloo (Ontario). Deutschland - am 29.07. im Hamburger Hafen ein lebender Käfer. Nach Aussagen des Lagerpersonals sollen schon Monate früher lebende wie auch tote Käfer in den Packhallen gefunden worden sein.
1999	England - am 20.02. in Swindon eine lebende Larve an Verpackungsholz. Schottland – an Verpackungshölzern aus China zwei Adulte.
2001	Österreich - Infestationen an *Acer platanoides* und. *A. pseudoplatanus* in Braunau. Nach Meldung vom 02.08. wurden 89 Käfer festgestellt. Deutschland - in Sachsen wurde ein lebender Käfer auf einem LKW aus Bremen aufgesammelt, der zuvor Granitsteine aus China transportiert hatte.

Tab: 2: BBA–Informationen und -Mitteilungen (Regelungen zur Pflanzengesundheit) an die Pflanzenschutzdienste der Bundesländer *Anoplophora glabripennis* betreffend für die Zeit von 1998 bis 2001 (Auszüge).

1998 – Oktober: Vor dem Hintergrund der Einschleppung von *Anoplophora glabripennis* in die USA und den dort ergriffenen Maßnahmen werden auch von EG- Mitgliedstaaten Maßnahmen gefordert. Informationen des amerikanischen Pflanzenschutzdienstes zur Bionomie und Determination des neuen Schädlings werden gegeben.

1999 – Januar: Großbritannien teilt mit, daß der Asiatische Laubholzbockkäfer mehr- fach bei Einfuhren an Verpackungsholz von z.B. Fliesen aus China gefunden wurde und daß nach Artikel 15 der Richtlinie 77/93/EWG besondere Schutzmaßnahmen ergriffen werden:
1. Listung von *Anoplophora glabripennis* als Quarantäneschadorganismus
2. Spezifische Quarantäneanforderungen: Es ist vorgesehen für Holz mit Ursprung aus China, außer Holz von Koniferen, in Form von Verpackungen, Trommeln, Stauholz, etc. zu fordern,

Tab. 2: Fortsetzung.

daß dieses entrindet und frei von Bohrlöchern, größer als 3 mm, oder „kiln dried“ ist.
Eine erste interne fachliche Prüfung innerhalb der BBA hat eindeutig ergeben, daß Laubgehölze im Bereich Deutschlands erheblich durch eine Einschleppung des Käfers gefährdet würden, so daß angesichts der Funde im Vereinigten Königreich ausdrücklich Verständnis für das Ergreifen der Schutzmaßnahmen besteht.

1999 - Februar: Die Forestry Commission Großbritanniens hat pflanzengesund-heitliche Maßnahmen gegen die Einschleppung von *Anoplophora glabripennis* be- schlossen. Zwischenzeitlich hat die EG-Kommission einen Vorschlag für gemein-schaftsweite Notmaßnahmen vorgelegt, der mit den britischen Anforderungen identisch ist. Aus Sicht der BBA sind Schutzmaßnahmen unbedingt notwendig, wobei zunächst eine befristete Übernahme der Regelungen Großbritanniens angeraten wird.

1999 - August: Die BBA hat der EG-Kommission und den übrigen Mitgliedstaaten bis Oktober d.J. über die Ergebnisse der amtlichen Überwachung der Einhaltung der im Anhang zur Entscheidung 1999/355/EG aufgeführten Anforderungen zu berichten.
Die EG-Entscheidung schreibt vor, daß Verpackungsholz , d.h. in Gebrauch befindliche Kisten, Paletten, Kabeltrommeln, etc., von Laubhölzern aus China entweder
- entrindet und frei von Insektenbohrlöchern von einem Durchmesser >3 mm ist oder
- einer technischen Trocknung auf unter 20 % Feuchte/TS unterzogen wurde.
Eine besondere Kennzeichnung oder Bestätigung der Erfüllung dieser Anforderung durch amtliche Dokumente ist nicht vorgesehen. (Unger, 1999)
Die besonderen Schutzmaßnahmen dienen zur Erprobung für die Anwendung eventueller längerfristiger Maßnahmen

2000 - November: Technischer Bericht über Einfuhrkontrollen im Berichtszeitraum 1999/2000 gemäß Artikel 2 der Entscheidung 1999/355/EG von Verpackungs- und Stauholz aus China: Es wurden ca. 225 Warensendungen untersucht. 32 Verpackungen aus/mit Laubholz erfüllten nicht das Kriterium „Entrindet und frei von Bohrlöchern>3 mm“. Die Holzfeuchte wurde nicht in allen Fällen gemessen, die Rinde oder Bohrlöcher aufwiesen, insofern konnten keine verbindlichen Angaben darüber gemacht werden, wie viele Sendungen tatsächlich die Anforderung gemäß dem Anhang der Entscheidung nicht erfüllten. *Anoplophora glabripennis* wurde in keiner Sendung gefunden.

2001 - September: Auftreten von *Anoplophora glabripennis* in Österreich.

2001 - Oktober: Meldung über den Fund eines adulten Tieres von *Anoplophora glabripennis* in Deutschland. In Sachsen wurde ein adultes Exemplar des Asiatischen Laubholzbockkäfers auf der Plane eines LKW gefunden.

2001 - Oktober: Ständiger Ausschuß Pflanzenschutz vom Okt. 2001.
TOP: *Anoplophora glabripennis* (Asiatischer Laubholz Bockkäfer) in der EU;
Notmaßnahmen in Österreich. U.a. werden die durchgeführten Maßnahmen diskutiert. Österreich fordert eine internationale Lösung weil der Hauptteil des Holzes nach Österreich über Deutschland kommt. Der deutsche Vertreter unterschlägt zum wiederholten mal den Fund eines lebenden Käfers im Hamburger Hafen im Jahr 1998.
Der britische Vertreter fragt nach zu ziehenden Rückschlüssen, wenn auf Entomologen- börsen Käfer der Art *A. glabripennis* käuflich zu erwerben sind.

ten (Tab. 3) in die Betrachtung mit ein, so erkennt man unschwer das hohe Gefährdungspotential, das den Asiatischen Laubholz-Bockkäfer auch in die A1-Listen bei der EPPO und der EU gebracht hat.

Ein Teil der in Tabelle 3 gelisteten Baumarten liefert auch das Holz für Paletten, Garnier oder Kistenverpackungen. Vor allem minderwertigere Hölzer von Pappel oder Weide werden als Garnier bei der Verfrachtung von z.B. Granitgestein von China nach Europa verwendet. Da es sich fast immer um Einweg-Garnier handelt besteht seitens des Exporteurs kein Interesse an dieser Stelle überwachtes Qualitätsholz einzusetzen, so daß hier das Potential für die Verschleppung von *A. glabripennis* zu sehen ist.

Ca. 93 % aller Waren werden im Container transportiert und sind in irgendeiner Weise von Hölzern begleitet, als Palette, Verpackung oder Garnier (SCHLIESSKE 2001). Die in Tabelle 4 aufgezeigten Containereinfuhren nach Hamburg verdeutlichen, daß die Menge an bewegtem Holz nicht unerheblich ist und die Kontrollen sich nur auf Stichproben beschränken können. Hier ist der im Hafen tätige phytosanitäre Dienst auf die Mitarbeit der Speditionen und Stauereibetriebe angewiesen, deren Mitarbeiter die notwendigen Informationen durch ausgehängte Infoblätter erhalten (Abb. 1). Die Überwachungsmaßnahmen können nur in den wenigsten Fällen nach Ankunft der Überseeschiffe in den Häfen selbst durchgeführt werden, da für eine umfassende, gründliche Inspektion der Container entladen werden muß. Da diese Maßnahme nicht praktikabel und zu teuer ist, erfolgt die Endkontrolle und Freigabe der Ware am Bestimmungsort im Binnenland.

Zeitgleich mit den ersten Funden des Asiatischen Laubholz-Bockkäfers in Nordamerika konnte er auch in Europa nachgewiesen werden, zunächst in England und dann 1998 auch in Deutschland. Das Auftreten des Käfers in Europa eskalierte dann in der Infestation an Spitzahorn in Österreich (TOMICZEK 2001), was von der Presse in den Tagesmedien -"Überraschung aus der Holzkiste"- entsprechend gewürdigt wurde (SUHR 2001).

Vergleicht man die Chronologie in Tabelle 1, das Auftreten von *A. glabripennis* betreffend, mit der in Tabelle 2, die Aktivitäten und Entscheidungen der für die Pflanzenquarantäne verantwortlichen Institutionen aufzeigend, so ist zu erkennen, daß Entscheidungen verzögert getroffen wurden und die daraus resultierenden Maßnahmen nicht frühzeitig greifen konnten. Aber auch die sorgfältigste und frühzeitigste Planung hätte die Einschleppung des Asiatischen Laubholz-Bockkäfers nach Europa nicht verhindern können, da zur Zeit der o.a. Aktivitäten *A. glabripennis*, gefördert durch den modernen Seegüterverkehr im Container, schon auf dem Wege war.

Die absolut nicht durchzuführende lückenlose Überwachung der im weltweiten Verkehr befindlichen Hölzer, die häufig auch eine Wiederverwendung erfahren, gibt dem Asiatischen Laubholz-Bockkäfer eine weitere Möglichkeit Grenzen zu überschreiten und so zum Neozoen in Europa zu werden.

Verh. Westd. Entom. Tag 2001, S. 127-134, Löbbecke-Mus., Düsseldorf 2003

Universität Hamburg - Institut für Angewandte Botanik - Abt. Amtliche Pflanzenbeschau - Versmannstr. 4 - 20457 Hamburg

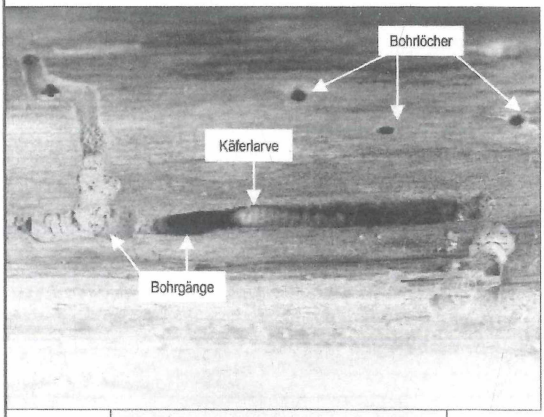
BITTE UM MITHILFE:

GEFAHR DER EINSCHLEPPUNG VON HOLZSCHÄDLINGEN MIT VERPACKUNGSHOLZ!

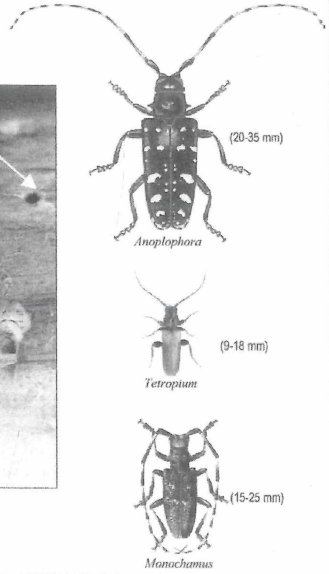
Sollten Sie in Ihrem Lager an Holzverpackungen (Kisten, Paletten u.s.w.) einen Käfer finden, der den unten abgebildeten Tieren ähnlich sieht, benachrichtigen Sie bitte sofort die Amtliche Pflanzenbeschau unter

Tel. 42838-6872 / -6874 / -6878 **Fax 42838-6879**

Bewahren Sie die Käfer bis zu unserem Eintreffen in einem geschlossenen Gefäß (z.B. Marmeladenglas) auf. Verständigen Sie uns bitte ebenfalls, wenn Ihnen Verpackungen mit Bohrlöchern oder Bohrgängen auffallen, wie sie auf dem Bild zu sehen sind.



Bohrlöcher und Bohrgänge in einer Holzkiste



Ihre Ansprechpartner: Ingo Müller-Sannmann und Dr. Helmut Fischer

Abb. 1: Flugblatt mit der Bitte um Mithilfe.

Tab. 3: Zum Wirtspflanzenspektrum von *Anoplophora glabripennis*

Studien zur Larvenentwicklung und zum Reifungsfraß der Adulten an 55 Baumarten aus 35 Gattungen ergaben, daß die Adulten folgende Arten bevorzugten:

Acer platanoides	*B. populifolia*
A. saccharum	*Fagus grandifolia*
A. palmatum	*Ulmus procera*
A. macrophyllum	*Salix nigra*
Betula pyrifera	

Bei der Oviposition und Eientwicklung gab es Präferenzen für

Acer saccharum	*Betula alleghaniensis*
A. platanoides	*Liriodendron tulipifera*
A. circinatum	*Ulmus americana*

gegenüber

Acer macrophyllum	*Populus tremuloides*
Alnus rubra	*Robinia pseudoaccacia*
Betula nigra	*Salix babylonica*
B. populifolia	*Sassafras albidum*
Nyssa sylvatica	*Ulmus procera*

Weitere Wirte sind:

Acer rubrum	*Hibiscus syriacus*
A. saccharinum	*Malus* sp.
A. negundo	*Platanus* sp.
A. truncatum	*Pyrus* sp.
A. pseudoplatanus	*Rosa* sp.
Aesculus hippocastanum	*Sophora japonica*
Fraxinus sp.	*Ulmus parvifolia*
Morus alba	*U. pumila*

Im natürlichen Verbreitungsgebiet in Asien, gelegen zwischen dem 21.und 43. nördlichen Breitengrad sowie dem 100. und 127. östlichen Längengrad, schädigt der Käfer vor allem in Pappelplantagen. Die Hauptwirte sind

Populus nigra	*P. dakhuanensis*
P. deltoides	*Salix babylonica*
P. x canadensis	*S. matsudana*

(nach EPPO RS 2ooo/042)

Zu diskutierende Gründe für die Anwesenheit von *A. glabripennis* in Europa:

- die verzögerte Einleitung von Abwehrmaßnahmen;
- die nicht durchzuführende lückenlose Kontrolle an den Grenzeinlaßstellen;
- die Begünstigung des Immigranten durch den modernen Seegüterverkehr;
- die nicht geforderten Ansprüche an die Qualität des Holzes aus China;
- die fehlende Einbeziehung von Holz aus Nordamerika in die Kontrollen;

Tab. 4: Containereinfuhren aus Überseeregionen mit Vorkommen von *Anoplophora glabripennis* in 2000 nach Hamburg

	TEU (= 20 Fuß-Cont.)
Kanada: Atlantik	54 202
USA: Große Seen	633
USA: Nördl. Kap Hatteras	22 901
USA: Südl. Kap Hatteras	21 911
Östl. Nordamerika	99 647
VR China	183 098
Hongkong	259 588
Taiwan	92 570
Südkorea	82 309
Japan	78 034
Ostasien	695 599

Waren werden zu 93 % im Container transportiert und sind fast immer von Hölzern begleitet, sei es als Palette, Verpackungsholz oder Garnier.

- die günstigen klimatischen Bedingungen und das Vorhandensein geeigneter Wirtsbaumarten in Europa.

Literatur

BIOLOGISCHE BUNDESANSTALT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (BBA) (1998-2001): Regelungen zur Pflanzengesundheit. - Auszüge aus den Informationen und Mitteilungen an die Pflanzenschutzdienste der Bundesländer. Braunschweig.

EPPO data sheets on quarantine pests (1999): *Anoplophora glabripennis*. OEPP/EPPO Bulletin 29, 497-501.

EPPO (2000): Host plants of *Anoplophora glabripennis*. - EPPO Reporting Service 2000/042.

SCHLIESSKE, J. (2001): Zum Spektrum vorrats- und holzschädigender Insekten auf und zwischen den Lägern des Hamburger Freihafens. - Verh. Westd. Entom. Tag 2000, 324-331.

SUHR, I. (2001): Überraschung aus der Holzkiste. - Süddeutsche Zeitung Nr. 244, S. V2/12, 23.10.

TOMICZEK, C. (2001): Gefährlicher Bockkäfer aus Asien in Österreich gefunden! - Website: http://fbva.forvie.ac.at

UNGER, J.-G. (1999): Notmaßnahmen gegen die Einschleppung des Asiatischen Laubholz-Bockkäfers *Anoplophora glabripennis* von der EG-Kommission verabschiedet. - Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd. 51, 220.

WULF, A. (1999): Zur Verschleppung des Asiatischen Laubholz-Bockkäfers *Anoplophora glabripennis* nach Nordamerika und über sein Gefährdungspotential für die europäischen Wald-, Park- und Straßenbäume. - Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd. 51 (3), 53-57.

YAN, J. J. (1985): Research on distribution of basicolstal white-spotted longicorn in east. China. - J. North-Eastern Forestry College 13 (1), 62-69.

PD Dr. Joachim Schliesske
Universität Hamburg
Institut für Angewandte Botanik
Versmannstr. 4
D 20457 Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Westdeutschen Entomologentag Düsseldorf

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 2001

Autor(en)/Author(s): Schliesske Joachim

Artikel/Article: Warum konnte die Einschleppung von Anoplophora glabripennis (Col.: Cerambycidae) nach Europa durch die Importgüterkontrollen nicht verhindert werden? 127-134